

WAHL 2014

Kommunalwahl kompakt

Fragen an die sieben Direktkandidaten im Wahlbezirk 16 – Werste Ost



CDU
Dirk Kottmeyer (45)
Elektroinstallateur



SPD
Gisela Kaase (68)
Bilanzbuchhalterin i.R.



Bündnis 90/Grüne
Laura Ellen Smaczny (33)
Sozialpädagogin



BBO
Andreas Nicolaus (51)
Heilpraktiker



FDP
Daniela Scheer (32)
Erzieherin



Unabhängige Wähler
Wilhelm Gerkensmeier (75)
Rentner



Die Linke
Dirk Bekemeier (45),
Verwaltungsangestellter

Warum engagieren Sie sich in der Politik?

Ich möchte an der Zukunft unserer Stadt mitwirken.

Um etwas für die Menschen zu bewegen und zu gestalten.

Weil ich es kann und auch gerne tue.

Für positive Veränderungen sorgen, die andere Parteien nicht in Angriff nehmen.

Damit man mal hinter die Kulissen blicken kann, um aktiv die Stadt zu gestalten.

Weil ich finde, das zu viel an den Bürgern vorbei agiert wird.

Ich will endlich mehr soziale Gerechtigkeit.

Was ist Ihr politischer Schwerpunkt?

Soziales, Arbeitsplätze und Finanzen.

Finanz- und Jugendpolitik.

Kinder, Familie und Inklusion.

Gesundheit und Umwelt.

Kinder- und Familienpolitik.

Senioren- und Jugendpolitik.

Sozialpolitik, Gewerkschaftspolitik.

Was bedeutet für Sie Glück?

Ehrliches und offenes Miteinander

In einer gesunden und zufriedenen Familie leben zu dürfen!

Kinder lachen hören.

Mein Beruf.

Meine Familie.

Gesundheit, Zufriedenheit, freundliches Miteinander

Gesundheit und Zufriedenheit

Was macht Ihnen Angst? Schuldenanstieg, wachsende Anonymität.	Sie macht krank. Ich habe eine positive Lebenseinstellung.	Umweltkatastrophen, Gewalt, Macht.	Die Verschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden.	Respektlosigkeit und Politikverdrossenheit der Menschen.	Krankheit.	Krankheit.
Ihr Hauptcharakterzug? Bodenständigkeit.	Pflichtbewusstsein.	Emotionalität.	Beständigkeit.	Fröhlicher und aufgeschlossener Mensch.	Offenes freundliches Wesen.	Ehrlichkeit.
Ihr größter Fehler? Ich liebe Süßigkeiten.	Ansprüche an mich selbst.	Zu wenig Zeit.	Zu viele Verpflichtungen einzugehen.	Ich suche oft meine Autoschlüssel.	Den behalte ich für mich.	Manchmal zu skeptisch zu sein.
Worüber lachen Sie? Über einen guten Witz.	Über vieles, manchmal über mich selbst.	Über mich.	Loriot, Dieter Nuhr, »Das Leben des Brian«.	Gute Witze, aber auch über Fehler.	Über manches Ungeschick.	Situationskomik.
Bei welchem TV-Programm schalten Sie ab? »Schlag den Raab« und Dieter Bohlen.	Solche schalte ich gar nicht erst ein.	Werbung.	Dschungelcamp.	»Two and a half men«.	Werbesendungen.	Bei allen Verdummungsprogrammen.
Wem drücken Sie im Sport die Daumen? Der engagiertesten Jugendmannschaft.	Allen fairen Sportlern.	Frauen.	Leichtathleten, Karate, TG Werste.	Der Fußball-Nationalelf der Frauen und der Männer.	HCE.	FC Schalke 04.
Ihr politisches Vorbild? Ludwig Erhard.	Helmut Schmidt.	Eine Frau, die alles kann ohne zu verzichten.	Helmut Schmidt, Richard von Weizsäcker.	Eine Mischung, Frau Merkel macht es recht gut.	Da gibt es durchaus verschiedene.	Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, aktuell Sahra Wagenknecht.
Was würden Sie in der Stadt ändern? Zustand der Straßen, Standortsicherheit der Wirtschaft verbessern.	Mehr Investitionen in den Erhalt der Infrastruktur.	Kita-Beiträge, Verkehrssicherheit.	Geh- und Radwege sanieren, Stadtrat verkleinern, nächtliche Beleuchtung reduzieren.	Ich würde gerne das Kombibad bauen.	Mehr Beteiligung der Bürger ermöglichen.	Mehr für die Menschen tun, die sozial ausgegrenzt sind.
Ihr Lebensmotto? Niemals aufgeben, es gibt immer einen Weg.	Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.	Lebe glücklich, lebe froh, wie der Mops im Haferstroh.	Psalm 23.	Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.	Gesund und fröhlich sein.	Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren.
Was ist für Sie der schönste Ort der Stadt? Kurpark.	Werreaue mit Sielpark.	Kindergarten Kunterbunt.	Der beleuchtete Kurpark beim Lichterfest.	Kurpark und Sielpark.	Die Horst (Horstweg).	Sielpark.
Welches Ergebnis erwarten Sie am 25. Mai für Ihre Partei? 45 Prozent.	35 Prozent.	13 Prozent.	Zehn Prozent plus x.	Acht bis zehn Prozent wären schön.	6,9 Prozent.	Acht Prozent.